

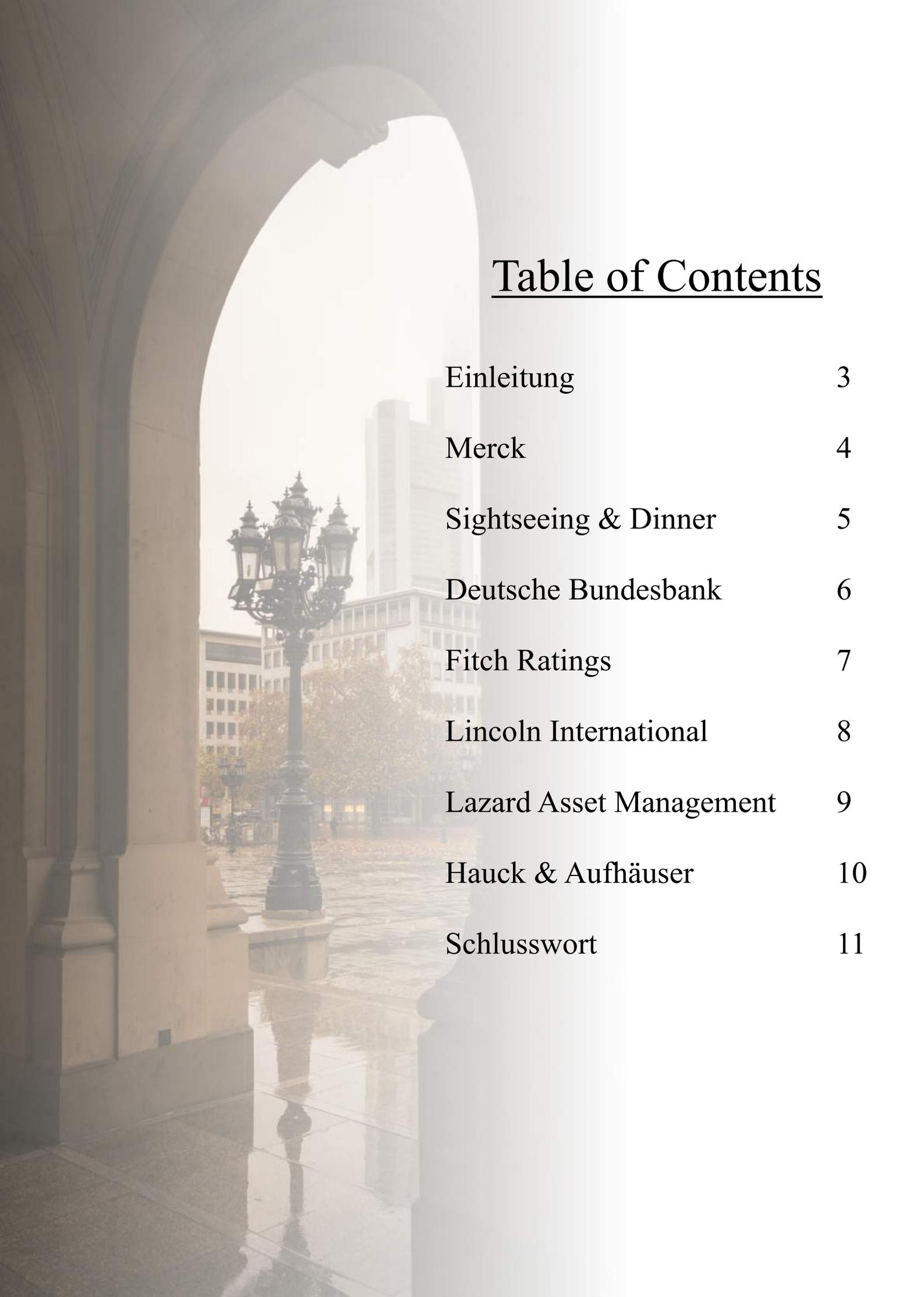


**fachhochschule**  
stralsund  
university of  
applied  
sciences

# Frankfurt 2015

## Finanz-Exkursion





## Table of Contents

Einleitung	3
Merck	4
Sightseeing & Dinner	5
Deutsche Bundesbank	6
Fitch Ratings	7
Lincoln International	8
Lazard Asset Management	9
Hauck & Aufhäuser	10
Schlusswort	11

# Einleitung

Aller guten Dinge sind drei. Unter der Führung von Herrn Prof. Scheibel, sind die Studenten der Fachhochschule Stralsund nun schon das dritte Mal zur Frankfurt Exkursion aufgebrochen, um die Finanzwelt aus einer neuen Perspektive zu erfahren. Viele interessante Unternehmen und Institutionen standen auf dem Plan. Vom international agierenden, familiär geführten Pharmakonzern bis hin zur nationalen Bundesbank. Jedes der besuchten Unternehmen hat seine ganz eigene Sichtweise von der Welt der Finanzen vermittelt und seine verschiedenen Probleme des Arbeitsalltags aufgezeigt.

Dieser Ausflug war für alle sehr interessant und spannend, jeden Tag mehrere enorm erfolgreiche und etablierte Unternehmen von innen zu betrachten und kennenlernen zu können, ist selbst für Wirtschaftsstudenten längst nicht alltäglich. Das beschreibt unsere Exkursion wohl auch am besten.

Für viele der Studenten war diese Exkursion der erste Aufenthalt für sie in Frankfurt, eine Großstadt, die unterschiedlicher zu unserem kleinen Stralsund kaum

sein könnte. Im Hostel am Bahnhof haben die meisten von uns ihre Zelte aufgeschlagen. Von dort aus wurde dann die City von Frankfurt erkundet. Eine Sightseeingtour am ersten Tag half uns dabei, die Orientierung nicht gänzlich zu verlieren. Beim gemeinsamen Abendessen lernte man sich schließlich noch näher kennen.

Von Montag bis Donnerstag ging es zu den Unternehmen. Ob es der gute Anzug oder die Lieblingsbluse war, jeder wollte sich nur von seiner besten Seite zeigen. Jeden Morgen ging es mit Bus, Bahn oder auch nur zu Fuß durch den Großstadtdschungel zu den 6 Unternehmen, die uns herzlich Willkommen hießen. Im Folgenden wollen wir Ihnen einen Einblick von jedem unserer Besuche geben, und somit unsere Erfahrungen und Sichtweisen mit Ihnen teilen. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen.

Stralsund, Dezember 2015

Benjamin Wenner, Julia Krocak, Tim Frauen





Am Montag den 16.11.2015 besuchten wir, die Fachhochschule Stralsund, die Merck KGaA in ihrem Hauptsitz in Darmstadt. Nach einem herzlichen Empfang durch Frau Hoffmann begann unser Besuch des ältesten Chemieunternehmens der Welt. Zuerst gab es eine Einführung in die historische Entwicklung und die daraus resultierende Entwicklung in den einzelnen Geschäftsfeldern der Merck Gruppe. Eindrucksvoll schilderte Frau Hoffmann hierbei wie aus einer kleinen Apotheke ein führendes global agierendes Chemieunternehmen entstehen konnte und welche Geschäftsbereiche heute im besonderen Fokus für das Unternehmen stehen.

Um die Merck Gruppe auch aus betriebswirtschaftlicher Sicht besser kennen zu lernen gaben uns darauf folgend Herr Ulmer und Herr Nielsen weitere Einblicke in das Unternehmen mit besonderem Bezug auf die Bereiche Controlling und Treasury. Da die Merck Gruppe zu diesem Zeitpunkt kurz vor der größten Akquisition der Firmengeschichte stand, war es besonders interessant für die Studenten, die hierbei anfallenden Aufgaben im Bereich Controlling und Treasury näher von Fachleuten erläutert zu bekommen.

Zunächst schilderte uns Herr Ulmer wie der Bereich Controlling bei der Merck Gruppe aufgebaut ist und welche Aufgaben daraus resultieren. Anschließend wurden uns weitere Einblicke von Analyse und Bewer-

tungskriterien wie zum Beispiel die Erfolgsmessung bezogen auf verschiedene Unternehmensereignisse gegeben.

Darauf folgend gab uns Herr Nielsen einen Einblick in den Bereich Treasury und erläuterte uns unter anderem auch, welche Aufgaben und Ziele dieser Geschäftsbereich verfolgt. Bezogen auf die Akquisition von Sigma Aldrich wurde uns zudem erklärt, wie eine solche Akquisition finanziert wird, welche Parameter hier von entscheidender Relevanz sind und wie sich diese erfolgreich



umsetzen lassen.

Abschließend gab es ein gemeinsames Mittagessen und wir wurden von Frau Hoffmann über das Betriebsgelände von Merck geführt. Dabei haben wir erneut interessante Informationen und Einblicke über die Funktionen der einzelnen Gebäude erhalten und der Tag wurde erfolgreich beendet.

Im Namen der Fachhochschule Stralsund möchten wir uns herzlichst bei Frau Hoffmann, Herrn Ulmer und Herrn Nielsen für diesen informativen Tag bei der Merck Gruppe bedanken.

*Anne-Christin Holz, Nico Eddelbüttel*



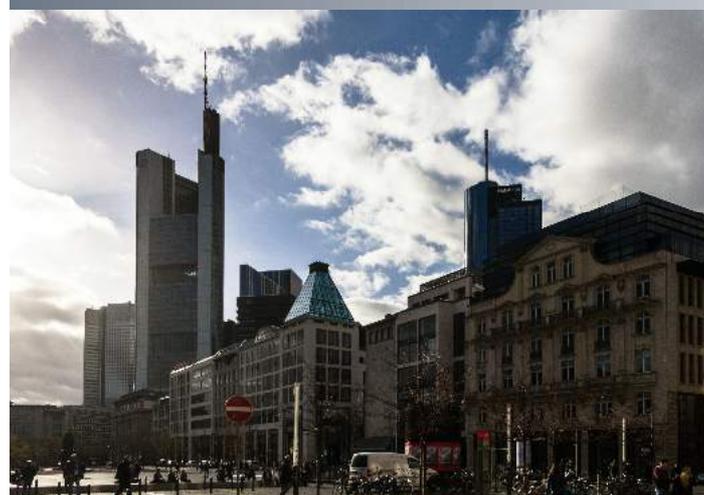


Nach einer kurzen Erholungspause begannen wir bei schon einsetzender Dunkelheit mit der Sightseeing Tour durch Frankfurts Innenstadt. Vom Japan Center aus arbeiteten wir uns an der Taunusanlage Richtung Opernplatz vor. Bei kurzen Zwischenstopps warfen wir einen Blick auf einige der Gebäude unter anderem den Main Tower, den Garden Tower und das Gebäude der Deutschen Bundesbank, das wir am nächsten Morgen auch schon betreten würden. Von der Oper ging es dann auf die von den Frankfurtern sogenannte "Fressgass". An verschiedensten Restaurants, Cafés und Bars vorbei, machten wir noch einen kleinen Schlenker in die Börsenstraße um einen Blick auf die Frankfurter Börse zu werfen, welche zu den bedeutendsten Börsen der Welt zählt. Weiter ging es über den Platz an der Hauptwache zum

Da sich bei den meisten der Hunger breit machte, gingen wir zurück zur "Fressgass". Die Suche nach einem Lokal mit genügend freien Sitzplätzen, dauerte zwar einige Minuten, aber wir fanden schließlich einen überdachten Biergarten in dem wir uns zu Flammkuchen und Bier niederließen. Bei lockerer Atmosphäre konnten sich die Studenten, welche aus verschiedenen Studiengängen kamen untereinander und auch mit Prof. Scheibel austauschen und besser kennenlernen. Gemeinsam haben wir den Abend ausklingen lassen, konnten schon erstes Feedback geben und erste Eindrücke teilen.



*Benjamin Wenner, Julia Krocak, Tim Frauen*



Goethehaus, welcher dort 1749 geboren wurde.





Am 17. November 2015 besuchten wir eines der wichtigsten Bankinstitute Deutschlands, die Deutsche Bundesbank. Die unabhängige Zentralbank hat die wichtige Aufgabe ein stabiles Finanz- und Währungssystem zu gewährleisten. Auf europäischer Ebene trägt es dazu bei seine Interessen, innerhalb des EZB-Rats, zu vertreten. Die Deutsche Bundesbank wurde am 26. Juli 1957 gegründet und besitzt neben seiner Stabilisierungsfunktion ebenfalls Kernaufgaben in der Bankenaufsicht, der Koordination des baren und unbaren Zahlungsverkehrs, der Preisstabilität und der Prävention von Falschgeld.

An einem regnerischen Morgen wurden wir herzlich von Herr Bernardy empfangen, der uns schnell in einen trockenen und warmen Präsentationsraum führte. Seine Darbietung gewährte uns einen interessanten und direkten Einblick in die Tätigkeiten und Verpflichtungen der Deutschen Bundesbank. Zuerst bekamen wir ein Gefühl dafür, wie die Deutsche Bundesbank vernetzt ist und wie sie ihren Aufgaben in der Europäischen Währungsunion nachkommt. Dabei war auch der Entscheidungsprozess innerhalb des EZB-Rats und seine Struktur sehr spannend, denn die verschiedenen Mitgliedsstaaten sind verantwortlich

für eine gemeinsame Währungspolitik. Diese ist insbesondere im Rahmen des Niedrigzinses nicht unumstritten und so ist Herr Bernardy ausführlich und fachlich auf unsere Fragen eingegangen und hat wichtige Hintergründe beleuchtet. Außerdem haben wir über die Bankenaufsicht gesprochen, bei der Risiken zwischen den Bankinstituten überwacht



werden und über die Aufgabe der Deutschen Bundesbank volkswirtschaftliche Zusammenhänge bereitzustellen und Mithilfe von Prognosen und Statistiken den Wirtschaftsverkehr zu informieren.

Wir möchten uns herzlich bei Herr Bernardy für diese außergewöhnlichen Einblicke bedanken.

*John Flemming, Tobias Schönberg*



Am zweiten Tag unserer Exkursion nach Frankfurt machten wir uns auf den Weg zum Garden Tower, in dem sich das deutsche Büro von Fitch Ratings befindet. Das über 100 Jahre alte Unternehmen mit zwei Hauptsitzen in New York und London, ist eine der drei größten Full-Service-Agenturen mit mehr als 2.500 Mitarbeitern weltweit.

Im weiteren Verlauf ging es um den Aufbau der von Fitch entwickelten Ratingskala, sowie um das Investor-Pays und das Issuer-Pays-Modell und worauf es bei einem Rating ankommt.

Nach einer kurzen Überleitung übernahm dann Frau Stock das Wort und referierte umfassend über die technischen Aspekte des Ratingvorganges. Was bei einem Rating alles beachtet wird, welche Einflussgrößen es gibt und viele weitere Details verschafften uns einen tiefgründigen Einblick in die tägliche Arbeit von Frau Stock.



Im Anschluss und auch zwischendurch nutzen die Studenten die Zeit um Fragen zu stellen und Informationen aus erster Hand zu bekommen, über das Unternehmen, den Ratingprozess und auch über das Geschäftsmodell der Agenturen. Frau Stock und Herr Giesen ließen dabei keine Frage unbeachtet und konnten alle Unklarheiten beseitigen. Dafür möchten wir uns hiermit nochmals bedanken. Es war großartig einen so umfassenden Einblick in das Ratinggeschäft zu bekommen.

Nach einem kurzen Aufenthalt am Buffet zu Getränken und Gebäck wurden wir von Herrn Giesen im Konferenzraum begrüßt. Herr Giesen ist Pressesprecher der Fitch Deutschland GmbH und gab uns zunächst eine Vorstellung des Unternehmens und seiner Geschichte. Er erläuterte die Zugehörigkeit von Fitch Ratings zur Fitch Group, welche wiederum der Fimalac-Holding und dem Medienkonzern Hearst Corporation gehört.

Wir bedanken uns mit einem Triple-A-Rating.

*Eric Boehland, Stefan Lampe*





At Lincoln International, not only one, but two high-ranking specialists gave us an insight into the M&A advisory business. The firm is headquartered in Chicago and its clear focus is on mid-market, cross-border transactions with a volume of up to \$500 million. In a very expedient meeting room and conversational atmosphere, Mr. von Herz (board member, managing director and co-head of the global automo-

immense growth potential for the next 5 years. We could see that convincing customers of their expertise is standard procedure at Lincoln – their presentation style was confident and right from the start, Mr. von Herz included us by inquiring about our knowledge level regarding finance. Under these circumstances, even the impressive view from the 16<sup>th</sup> floor was not a distraction. Being asked for chances of employment, Mr. von Herz pointed out internships as the main way to start a career in M&A advisory – however, the ratio of applications to interns employed is rather high.



Operational aspects presented of the business were the structure of a transaction process, legal features and specifics of an exemplary transaction – the sale of a sensor producer. Besides, from a strategic point of view, we learned that the M&A business is quite cyclical, and therefore has to adapt to the overall economic situation. The firm's day-to-day business is a combination of valuation, industry-specific as well as market insight, close cooperation with customers and (potential) buyers. This is hard to be found in other enterprises, and therefore we thank Lincoln International for not only presenting themselves but creating a productive dialogue between students and professionals.

tive and truck group), together with Mr. Hüge (vice president), presented the status and future direction of the enterprise, pointing out its growth ambitions. Albeit Lincoln is already present in the 10 major economies worldwide and employs more than 400 professionals (with 60 in Frankfurt), the board sees

*David Barth, Hans Harder*



Am Mittwochnachmittag hat sich die Finanzexkursionsgruppe von Herr Prof. Dr. Scheibel in der Neuen Mainzer Straße 75 eingefunden, wo sie herzlichst von der Lazard Asset Management (Deutschland) GmbH empfangen wurden. Mit dem Erreichen der 14. Etage erfolgte die Begrüßung von Herr Dahle. Nach Vorstellung der Präsentatoren richtete sich der Fokus auf die Kapitalvermögensgesellschaft und die damit verbundenen Aufgaben dieser Unternehmung. Neben den 65 Mitarbeitern, die sich mit der kundennahen Betreuung und spezifischen Beratung Ihrer institutionellen Anleger beschäftigen, betreut das Unternehmen am Standort Frankfurt insgesamt 11,8 Mrd. Euro seiner Kunden. Strategisch bezieht sich Lazard bei der Verwaltung des Vermögens ihrer Klienten an den Kapitalmarkt mit dem Ziel ein optimales Resultat unter Berücksichtigung der Performance, des Risikos und der Kostenpunkte zu erreichen. Dabei sind die Investitionsfelder vorrangig Aktien und Fonds, wobei das Aktiengeschäft innerhalb Deutschlands überwiegt.

Während der Unternehmenspräsentation kam Herr Krämer in die Runde und stellte uns anschließend eine für die Investoren erstellte Präsentation vor. In dieser begründete Herr Krämer eindrucksvoll die Zusammenhänge ihrer Arbeit als Vermögensverwalter mit der Betrachtung durch die Volkswirtschaftslehre. Herr

Krämer erklärte den Studenten der Fachhochschule Stralsund die Zusammenhänge zwischen der Geldpolitik und den Finanzmärkten. Folglich wurden Negativzinsen, politische Einflüsse und die Entscheidungen der EZB angesprochen, wobei sich herauskristallisierte, das ausgehend von der EZB die immer noch anhaltende monetäre Lockerung aufgrund der Krise von 2008 abzufangen, kritisiert wurde. Einerseits sorgt der Trend der Geldmehrung sowie der Kauf von

Anleihen der EZB dazu, dass die Märkte extrem dynamisch und unberechenbar werden und andererseits das Zinsen ins bodenlose fallen, was die Tätigkeiten einer Vermögensverwaltung erschwert. Weiter konnte

Herr Krämer das theoretische Wissen den Studenten hinsichtlich der Makroökonomie unter der Zuhilfenahme aktueller Wirtschaftsbeispiele sehr anschaulich und interessant vermitteln. Abschließend wurden Fragen der Studenten innerhalb einer Diskussionsrunde geäußert und diskutiert.

Für das Erlebnis und den Einblick bei Lazard sprechen wir ihnen nochmals unseren allerhöchsten Dank aus!

*Daniel Bohrmann, Wiebke Bergholz*

LAZARD  
ASSET MANAGEMENT



Als wir bei Hauck & Aufhäuser eintraten, wurden wir von Frau Brauburger verantwortlich für Unternehmenskommunikation freundlich begrüßt und in einen der Konferenzräume des traditionsreichen Bankhauses geführt.

Unser Besuch bei Hauck & Aufhäuser begann mit einem Film über die Unternehmensgeschichte, in dem uns die lange Tradition des privaten Bankhauses näher gebracht wurde.



Es folgten Informationen über den Partnerkreis der Bank, die Verteilung von Verantwortlichkeiten im Unternehmen und die Kennzahlen aus dem Jahr 2014. Außerdem wurde uns ein Organigramm des Unternehmens, sowie eine Vorstellung der Kerngeschäftsfelder präsentiert.

Es folgte ein Markenauftritts-Exkurs, da in den vergangenen Jahren einige Veränderungen im Bankenmarkt stattgefunden haben. Diese waren bedingt durch den Vertrauensverlust der Kunden nach der Finanzkrise sowie die fortschreitende Digitalisierung. Daher hat das Unternehmen sich dazu entschieden, seine

Marke zu erneuern und hat zu diesem Zweck auch ein Manifest verfasst.

Als nächstes bekamen wir einen Einblick in das Investmentmanagement der Bank, mit einer Übersicht über die Kapitalmarktentwicklung und den Prozess eines Investments, der wie folgt verläuft: Ein Gespräch mit dem Kunden, bei dem Rendite und Risikovorstellungen abgeklärt werden, eine Analyse des Marktes, Erstellung einer Strategie und Taktik, Selektion des Portfolios und die Umsetzung. Jeder Kunde erhält von Hauck & Aufhäuser eine individuelle Beratung, sowie ein individuelles Portfolio, welches seinen Anforderungen entspricht.

Uns wurde das Quantitative Asset Allocation Modell sowie die dazugehörigen Indikatoren präsentiert und der Prozess der Fondauswahl erläutert.

Außerdem wurde noch eine DCF-Analyse anhand des Beispiels Heineken durchgeführt, hierbei gab es für uns die Möglichkeit der Partizipation.

Schließlich erhielten wir noch eine Präsentation von Herrn Hilbert, dem Bereichsleiter Treasury von Hauck & Aufhäuser über die Aufgabengebiete eines Treasurers, die Bilanz einer Bank und die verschiedenen Geschäftsmodelle von Hauck & Aufhäuser.

Abschließend folgten noch eine kleine Fragerunde und unsere Verabschiedung.

Einen besonderen Dank möchten wir den zahlreichen Präsentatoren aussprechen, die unseren Besuch bei Hauck & Aufhäuser zu dem interessanten Erlebnis gemacht haben, dass es für uns war.

*Jan-Hendrik Meier, Jonas Carolus*

## Schlusswort

Zum Schluss möchten wir uns im Namen der Fachhochschule Stralsund und dem gesamten Kurs bei Ihnen für Ihre Mühe und Zeit und einer unvergesslichen Exkursion bedanken.

Auch möchten wir einen Dank an unseren Professor richten, ohne den dieser Ausflug nicht möglich gewesen wäre. Vielen Dank Herr Prof. Scheibel.

David Barth • Wiebke Bergholz • Daniel Bohrmann • Lisa Buchholz • Eric Boehland • Jonas Carolus • Nico Eddelbüttel • John Flemming • Tim Frauen • Hans Harder • Anne-Christin Holz • Julia Kroczak • Stefan Lampe • Jan-Hendrik Meier • Tobias Schönberger • Martin A. R. D. Davier • Benjamin Wenner

